

AUSBLICK

Usestuelete in Muri

STRASSENFEST / Am 23. Juni wird die Marktstrasse in Muri zu einem grossen Wohnzimmer. Ab 16.00 Uhr ist die Strasse für den Verkehr gesperrt und lädt ein zum Flanieren, Menschen zu treffen und da oder dort etwas zu essen oder zu trinken. Die reformierte und die katholische Kirche sind mitten drin mit dabei.

BEGEGNUNG. Diesen Frühling hatten der Leiter der Stiftung St. Martin, Josef Villiger, und einige Mitstreiterinnen eine Idee. Die Marktstrasse in Muri soll für einen Abend zur grossen Ausgehmeile werden, zu einem Ort, wo sich das ganze Dorf trifft. Und zwar soll dies möglichst unkompliziert geschehen. Ein paar Festbänke, einige Foodstände, und vor allem viel Platz und Zeit zur Begegnung, viel mehr braucht es ja nicht, um einen schönen Sommerabend zu verbringen.

VIELFÄLTIG. Etwas mehr braucht es natürlich schon. Es braucht die Gemeinde, die die Strasse an diesem Abend sperrt, es braucht Stromanschlüsse und es braucht jemanden, der das Ganze koordiniert, damit sich nicht alle am genau gleichen Ort breit machen wollen. Darum wurde ein siebenköpfiges OK gegründet, eine Website aufgeschaltet und ein Artikel in der Lokalzeitung platziert. Unterdessen sind es über zwanzig Vereine und Gewerbetreibende, die an diesem Abend etwas zu essen, zu trinken oder zu tun anbieten.

WAFFELN UND MOCKTAILS. Die katholische und die reformierte Kirche haben sich zusammengetan um zusammen einen ökumenischen Stand auf die Beine zu stellen. Unter dem Motto «Himmliche Waffeln und höllische Mocktails» wird dort genau das angeboten: Frisch gebackene Waffeln und verschiedene alkoholfreie Drinks. Die Waffeln werden von den jungen Erwachsenen gebacken, die in diesem Herbst mit Pfarrerin Bettina Lukoschus ins Nachkonf-Lager nach Dublin fahren. Die Mocktails werden von Ministranten-Leiterinnen und -leitern der katholischen

Pfarreien unter der Leitung von Pfarreiseelsorgerin Jessica Zemp gemixt. Und die Seelsorgenden sind ebenfalls auf Platz für ein kurzes oder allenfalls sogar längeres Gespräch. Der Erlös des Standes wird aufgeteilt für die Dublinreise der Reformierten, die Ministrantenarbeit der Katholischen und ein gemeinnütziges Projekt, das noch bestimmt wird.

IM DORF. Was haben die Kirchen an einem solchen Festanlass zu suchen? Die Klosterkirche steht mitten an der Marktstrasse, mitten im Dorf. Aber nicht nur das Gebäude gehört mitten ins Dorf, auch die Aktivitäten der Kirche und das Personal der Kirche gehören genau da hin, auf alle Fälle immer mal wieder. Es braucht beides: den Rückzug in die Krypta der Klosterkirche für ein Taizégebet und den öffentlichen Auftritt mitten auf der Marktstrasse. Es braucht beides: Besinnung, Seelsorge und Unterricht auf der einen Seite und die Präsenz da, wo die Menschen sind, auf der anderen, denn ganz viele dieser Menschen, die an diesem Abend durch die Marktstrasse flanieren werden, gehören auch zu einer von unseren beiden Kirchen.

GENIESSEN. Über die Bühne geht die Usestuelete nur bei schönem Wetter. Ein Verschiebdatum gibt es nicht. Unser Stand befindet sich praktisch



BILD: ZUG

bei der Klosterkirche. Geniessen Sie einen hoffentlich lauen Sommerabend in Muri und kommen Sie doch vorbei!

MICHAEL RAHN,

USESTUELETE MURI
FREITAG, 23. JUNI
16.00-02.00 UHR
NUR BEI SCHÖNEM WETTER

AUSBLICK

Besuchsdienst Plus - unser neues Angebot

BESUCH / Nach einem Informationsabend stehen nun eine Anzahl freiwilliger Mitarbeitenden bereit, um anderen Menschen durch ihre regelmässigen Besuche Zeit zu verschenken, eine Freude zu bereiten oder ganz einfach etwas Abwechslung in den Alltag zu bringen.



BILD: PHOTACOM

BEGEGNUNGEN. Menschen zusammenbringen und Kontakte ermöglichen – das ist der Grundgedanke des neuen Angebotes «Besuchsdienst Plus», welches mit dem Informationsabend vom 9. März 2023 seinen Anfang nahm. An dieser Veranstaltung konnten sich Interessierte über die Mitarbeit im Rahmen des Besuchsdienstes Plus informieren und ihr Interesse an einer möglichen Mitarbeit anmelden. Nach einem Kennenlerngespräch mit Roman Bamert, der verantwortlichen Koordinationperson seitens der Kirchgemeinde, sind diese nun bereit, Einsätze zu leisten. Erste Vereinbarungen für regelmässige Besuche wurden erstellt. So finden nun wöchentliche oder vierzehntägliche Treffen statt, welche für beide Seiten als eine willkommene Abwechslung erlebt werden.

wünschen, wie auch die freiwilligen Mitarbeitenden haben unterschiedliche Interessen. In einem Erstgespräch versucht Roman Bamert die spezifischen Bedürfnisse der besuchten Personen herauszufinden, so dass er in einem zweiten Schritt eine möglichst ideale Person als Gegenüber suchen kann. Im Anschluss daran findet ein Treffen zu dritt statt, an dem das Ganze miteinander besprochen wird.

ABWECHSLUNG. Das Angebot «Besuchsdienst Plus» kennt bewusst kein Altersspektrum, da Einsamkeit sowohl bei jüngeren als auch bei älteren Menschen ein Thema sein kann. Unser Angebot soll helfen, einsame Zeiten zu verringern, indem die freiwilligen Mitarbeitenden eine Abwechslung in den Alltag anderer Menschen zu bringen.

FREIWILLIGE. Sowohl die Personen, die einen regelmässigen Besuch

ROMAN BAMERT

BESUCHSDIENST PLUS – UNSER NEUES ANGEBOT FÜR SIE!

Wünschen Sie sich eine Abwechslung im Alltag und jemanden, der Sie regelmässig besucht? Oder kennen Sie eine Person, welche sich über dieses Angebot freuen würde? Gemeinsam mit den freiwilligen Mitarbeitenden sind wir gerne für Ihr Anliegen da.

Roman Bamert, Koordinationsstelle, freut sich auf Ihre Kontaktaufnahme. 056 664 01 86 | roman.bamert@ref-muri-sins.ch

GENERATIONENGOTTESDIENST

Sonntag 4. Juni,
Murimoos

«Leben im Murimoos»

Begegnungsmorgen und Mittagessen am Sonntag 4. Juni 2023 von 10.30 Uhr bis ca. 12 Uhr

Seit vielen Jahren sind wir im Sommer zu Gast im «Murimoos» und feiern dort einen Familiengottesdienst. Diese Tradition wollen wir weiterführen und dabei den Arbeits- und Lebensort «Murimoos» näher kennenlernen. Der Gottesdienst beginnt um 10.30 Uhr. Wir erfahren darin etwas über die Geschichte und die Gegenwart des Engagements für Menschen am Rand

unserer Gesellschaft. Danach geniessen wir Feines vom Grill aus der Murimoosküche. Für Kinder steht der Spielplatz offen, der sich in unmittelbarer Nähe befindet. Gross und Klein sind zu diesem vielfältigen Anlass herzlich willkommen!

ROMAN BAMERT, CHRISTA DORT, YVONNE HARD, HANSUELI HAUENSTEIN, KATJA WILDI



Holz-Störche aus dem Murimoos

KULTURWANDERUNG

Freitag, 16. Juni,
auf dem Hugenottenweg

Kulturwanderung Brugg - Mellingen

Gewandert wird meist im schattigen Wald. Trotzdem sollten reichlich Flüssigkeit, Knabberien und eine Kopfbedeckung mit dabei sein. Wir besuchen die Windischer Kirche, welche damals die östlichste des Berner Aargaus war. Und weil die nachbarlichen Beziehungen zur damaligen Zeit oft problematisch waren, steht auf dem Kirchturm ein manngrosser Berner-Bär und streckt den Badenern frech die Zunge heraus. Die Strecke ist 14,4 km lang und in 3:30 Stunden machbar. Wir nehmen dafür fünf Stunden Zeit in Anspruch.

Abfahrzeiten: Sins 12.29 / Muri 13.01 oder entsprechend den örtlichen Stationen. Wir treffen uns im vordersten Wagen. Jede Person löst die Fahrkarte ab dem Einsteigebahnhof nach Brugg und ab Mellingen-Heitersberg retour. Rückfahrt ab Mellingen-Heitersberg. Voraussichtliche Rückkehr Muri 18.48 ev. 19.19. Sins 18.58 ev. 18.29.

Eine Anmeldung ist nicht nötig, aber dienlich, an: hskaufmann@gmx.ch oder 079 729 84 49

HANS KAUFMANN

Wie war es damals?

Bei Windisch endete die sichere Route der Hugenottenflüchtlinge, denn mit der Überquerung der Reuss verfiessen sie erstmals evangelisches Gebiet und mussten durch die katholische Grafschaft Baden wandern, um ins reformierte Zürich zu gelangen. Die traumatisierten Flüchtlinge wollten das unsichere Badener-Gebiet schnell verlassen, denn von der katholischen Bevölkerung war damals keine Hilfe zu erwarten, im Gegenteil.

Und wie geht es weiter?

Freitag, 15. September 2023: 18. Kulturwanderung Mellingen – Dietikon, 14 km, 4 h, auf 480 m, ab 420 m.

Freitag, 15. Dezember 2023: 20. Kulturwanderung Stadtführung «Zwingli's Wirkungsorte in Zürich», fak. Abendessen.

2024: Reiseprojekt (7 Tage) zum Ende des Hugenottenweges im Bundesland Hessen, zu den diversen Hugenottenorten, z.B. Bad Karlshafen – Hofgeismar (Untrunktsort). Wanderungen und geführte Besichtigungen. Genaueres folgt in diesem Herbst.

MEDITATION

Im Juni

Ich wünsche dir,
dass du den Schatz
deines Lebens heben
und würdigen kannst.

Einmal nur gibt es dich
auf der Welt.

Dein Lächeln,
dein Händedruck,
deine Worte.

Was du erlebt hast,
ist einzigartig,
unverwechselbar die
Spuren,
die du gelegt hast.

Die Welt wäre anders,
gäbe es dich nicht.

TINA WILLMS

BILD: PHOTACOM